

**163/108** 1734 Februar 13., Luzern

Schreiben von Josef Leodegar Valentin Meyer an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die französischen Pensionen während des Harten- und Lindenhandels

**B** J. L. V. Meyer<sup>1</sup> entschuldigt sich bei Benefiziat Zurlauben<sup>2</sup>, dass er vergessen hat, eine Beilage zurückzuschicken.

Schultheiss Dürler<sup>3</sup> lässt Zurlauben seinen Respekt ausdrücken und ausrichten, dass ihre Exzellenz<sup>4</sup> von der Pension nichts wissen will und ihnen während des armseligen Handels der Zuger Herren<sup>5</sup> nichts zukommen lassen wird.<sup>6</sup> Dürler bedauert, dass er nichts bewirken konnte. Meyer empfiehlt Zurlauben, an seinen Bruder, den Gardehauptmann<sup>7</sup>, zu schreiben, damit dieser wegen der Pension bei ihrer Exzellenz vorstellig wird.

---

<sup>1</sup> Josef Leodegar Valentin Meyer.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Johann Josef Dürler, Schultheiss von Luzern.

---

<sup>4</sup> Ambassador Frankreichs.

---

<sup>5</sup> Harten- und Lindenhandel in Zug.

---

<sup>6</sup> Die 1733 erfolgte Kündigung des Bündnisses mit Frankreich hatte zur Folge, dass an Zug keine Pensionen mehr ausbezahlt wurden, vgl. Koch/Der Schwarze Schumacher 168 ff. und Zurlaubiana AH 72/132.

---

<sup>7</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben.

---

AH 163, Bl. 136 und 139 • Bl. 139 leer, 136<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt).  
Original.

---